

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon
Eröffnung des neuen Seniorenzentrums Mittelmosel
Sonntag 05.11.2017

Es ist geschafft.

Vorbei ist die Zeit des Planens und Bauens, vorbei Schmutz und Lärm. Alle Hürden wurden erfolgreich überwunden. In 17-monatiger Bauzeit ist ein Haus entstanden, das Seniorenzentrum Mittelmosel, das allen Ansprüchen an ein zeitgemäßes Wohnen für ältere Menschen auch in der Pflegebedürftigkeit gerecht wird, ein Zuhause; das kaum Wünsche offenlässt.

Ich danke im Namen der Verbandsgemeinde Zell heute dem Investor, der WI ImmoGroup, und der Katharina Kasper ViaSalus GmbH als Betreiber, für die Bereitschaft, hier ein Seniorenzentrum zu errichten und zu betreiben. Ein solider, tatkräftiger Investor und ein uns in Zell seit über einhundert Jahren bekannter und anerkannter Betreiber mit einem traditionell hohen Qualitätsanspruch, bei dem der Mensch stets im Mittelpunkt steht, haben hier zusammengefunden: das ist gut für die Menschen, gut für die Stadt Zell und gut für die ganze Region.

Den eigenen älteren Bürgern zu ermöglichen, ihren Lebensabend, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich war, in Zell selbst zu verbringen, war in Zell schon lange ein wichtiges Ziel. Aber es war ein langer Weg bis heute, nicht nur die Bauzeit muss man hier sehen: Doch heute ist dies keine Vision mehr, sondern Realität geworden.

Das Haus selbst bietet den künftigen Bewohnern eine breite Palette von Angeboten für Wohnen und individuelle Unterstützung und Betreuung, dabei eine tolle Lage und gleichzeitig nah an den vielen Einrichtungen, welche es hier auf dem Barl gibt. Ich denke, das ist ein Angebot, das gerne von den Senioren in Anspruch genommen wird.

Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt und wir haben eine wachsende Anzahl älterer Menschen mit individuellem Unterstützungsbedarf. Zwar sind die familiären Bande nach wie vor stark, aber die Großfamilie früherer Zeiten gibt es nicht mehr. Viele Familien, aber auch Einzelpersonen versuchen die Betreuung ihrer Angehörigen zuhause, kommen aber oft an und auch über die Grenzen der Belastbarkeit.

Einen Betreuungsplatz in der Nähe der ehemaligen Wohnung bedeutet für die älteren Menschen, den Lebensabend in der Heimat und im Umfeld der Familie und Freunde zu verbringen. Diese Nähe ist gut für die künftigen Bewohner selbst und auch für ihre Familienangehörigen.

Seitens der Kommune freuen wir uns auch über rund 45 neue Arbeitsplätze. Das ist gut für unsere Region und ihre Wirtschaft.

Daher nochmals mein herzlicher Dank an Alle Beteiligten. Ich wünsche diesem Haus eine gute Zukunft.

Den Bewohnerinnen und Bewohner wünsche ich gute Aufnahme und Betreuung und den hier mit Engagement tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortwährende Kraft, Energie und auch die nötige Anerkennung für ihre Arbeit für die Menschen.